

Eskimos... auf unseren Wassern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 39

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754270>

Nutzungsbedingungen

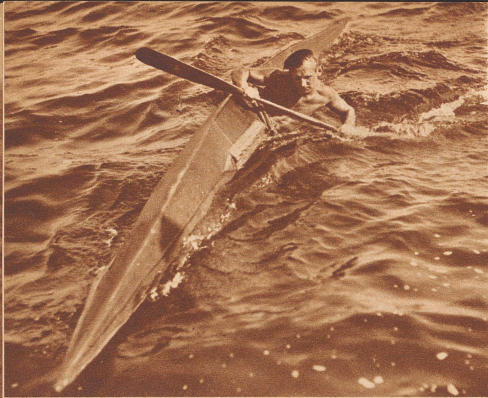
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

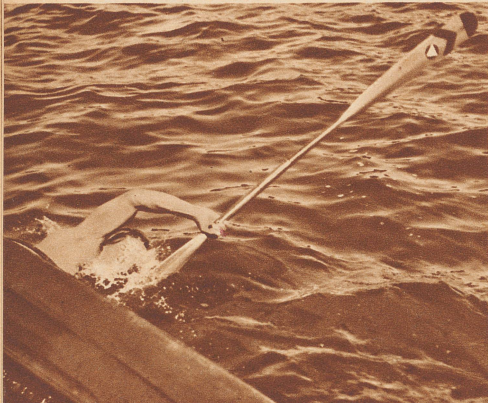
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



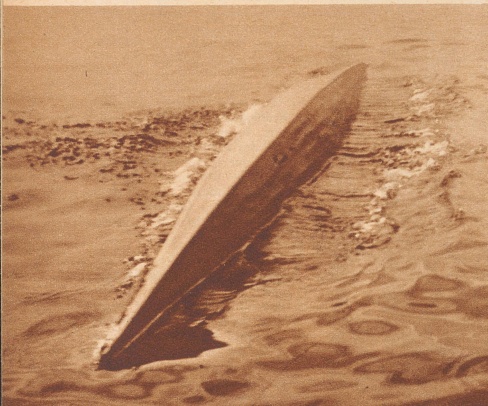
Bevor man zum «Eskimotieren» ansetzt, wird erst einmal gründlich die Bootsbeherrschung geschult, die das richtige Gefühl für die Arbeit unter Wasser und dessen Widerstand aufkommen läßt. Das ist zum Beispiel ein einwandfreier Kajaktelemark.

Pour tourner sur lui-même dans son kayak, ainsi que le font les Eskimos, l'homme amorce une sorte de télémarché en appuyant sur sa pagaie.



Nun beginnt die Kenterübung: mit einem seitlichen Ruck wird das Boot gedreht, so daß der Kajakfahrer untertaucht. Das Blatt des Paddels wird so zum Wasser gedreht, um möglichst wenig Widerstand zu haben.

Puis il amorce, le mouvement rotatif et plonge en prenant garde que les pales de sa pagaie offrent le moins de résistance possible à l'eau.



Das Boot ist vollständig «gekentert». Mittels des auf dem Paddelblatt stauenden Widerstandes beschleunigt der Kajakfahrer das Wiederaufrichten unter Wasser.

L'embarcation est retournée. Sous l'eau, l'homme à l'aide de sa pagaie travaille à se redresser.



Der Kajakfahrer hat also ein Rad geschlagen. Bei einer richtigen Handhabung des Paddels kann sich ein Fahrer mit dem Fallschwung auf der einen Seite sofort wieder aufrichten, so daß sich das Ganze wie ein Kreisel unter Wasser ansieht.

Un dernier coup de reins et l'embarcation sera remise d'aplomb.

Eskimos . . . auf unseren Wassern

Eskimo . . . helvétique

Fridtjof Nansen erlebte auf seinen Reisen im Nördlichen Eismeer die vollendete Beherrschung des Kajaks, das bei den plötzlich einfallenden Winden wesentlich höhere Anforderungen an die Fahrtüchtigkeit der «Besatzung» stellt als auf unseren zahmen Binnenseen. Gerade die Gefahr des Kenterns lauert hinter jedem Kajakfahrer. Wie aber ein gekentertes Boot wieder aufgerichtet werden kann, das zeigten Fridtjof Nan-

sen die Eskimos. Was er in seinen Fahrtenbüchern über diese Eskimos niederschrieb, ist als «Eskimotieren» aufgenommen und als eigentlicher Sport den Wasserratten auf der ganzen Welt übergeben worden. Auch auf unseren Seen sieht man diese wie Kreisel unter Wasser drehenden «Eskimos».

PHOTOS ATP



Deutsche Landarbeiterinnen bei der Vesperpause in der Nähe von Magdeburg.
*Ouvrières agricoles allemandes des environs de Magdebourg cassant la croûte
 avant de reprendre le travail.*



Die Schweiz am «Gordon Bennet-Wettfliegen 1938. Der Ballon «Zürich III» unmittelbar nach dem Start in Lüttich, Sonntag, den 11. September. Im Korb die beiden Piloten Dr. E. Tilgenkamp (links) und Leutnant N. Schätti. «Zürich III» landete nach 25 Stunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von 850 Kilometer im Marchfeld bei Wien.
Le ballon suisse «Zurich III» qui défendit nos couleurs dans la «Coupe Gordon Bennet 1938», peu après son envol de Liège, le dimanche 11 septembre. Piloté par M. E. Tilgenkamp (à gauche) et le Lt N. Schätti, le «Zurich III», après 25 heures de vol, se posait aux environs de Vienne ayant couvert 850 kilomètres.



Toscanini, der große Dirigent, in Gesellschaft einer Tochter Schaljapins.
Toscanini, le génial chef d'orchestre en compagnie de la fille de Chaliapine.



Die Londoner begrüßen den Ministerpräsidenten Chamberlain nach seiner Rückkehr von der ersten Begegnung mit Hitler auf dem Obersalzberg.
 16. septembre. «Merci Chamberlain», clame dans les rues de Londres, une foule enthousiaste; au retour d'Obersalzberg du Premier britannique.

Photo Presse-Diffusion



Die Ministerpräsidenten und Außenminister der beiden Westmächte England und Frankreich, Sonntag, den 18. September, im Flughafen Croydon, von wo sie sich zur Beratung der tschechoslowakischen Angelegenheit nach der Downing Street begaben. Von links nach rechts: Lord Halifax, Mister Chamberlain, Außenminister Georges Bonnet, Ministerpräsident Daladier.

18. septembre. Les président du Conseil et ministre des Affaires étrangères français débarquent à Londres, où ils sont venus discuter de la question tchécoslovaque avec leurs collègues anglais. On reconnaît de gauche à droite: Lord Halifax, Mr Chamberlain, MM. Georges Bonnet et Edouard Daladier.

Photo Presse-Diffusion



Zum erstenmal jährte sich am 18. September der Todestag Masaryks. Bild: Staatspräsident Benesch und seine Gattin am Grabe des Begründers und ersten Präsidenten der tschechoslowakischen Republik.

18. septembre. Le Président de la République tchécoslovaque et Madame Benes se recueillent sur la tombe du Président Masaryk au jour anniversaire de sa mort.